

\_\_\_\_\_  
(Stempel der Schule)

\_\_\_\_\_  
(Datum)

**Förderung von Schülerinnen und Schülern bei besonderen Schwierigkeiten im Erlernen des Rechnens (Dyskalkulie);  
hier: Antrag auf Gewährung/Weiterbewilligung von außerschulischen Fördermaßnahmen im Rahmen der Eingliederungshilfe gem. § 35 a SGB VIII**

Name der Schülerin/des Schülers	Geburtsdatum
Schulbesuchsjahr	Klasse
Klassenlehrer/in	

Zur Beantwortung der nachstehenden Fragen wird bei Bedarf ein ergänzendes Beiblatt verwendet.

1. Beschreiben Sie bitte die bestehenden Schwierigkeiten/Auffälligkeiten des Kindes aus Ihrer Sicht und gehen Sie dabei auf die Lernsituation ein:

- Bedingungsgefüge der Störung (schulische, soziale, emotionale, kognitive, physiologische Bedingungen)
- Lern- und Arbeitsverhalten
- Sonstige Beobachtungen


2. Seit wann beobachten Sie die Auffälligkeiten/Probleme/Schwierigkeiten?


3. Welche Versuche oder Maßnahmen haben Sie bzw. Ihre Kollegen/innen bisher unternommen, um der Problematik des/der Schülers/in zu begegnen? Machen Sie bitte auch Angaben über die Dauer/den Umfang dieser Versuche/Maßnahmen. **Der Förderplan wird zur Information beigelegt.**

Versuch/Maßnahme	Dauer/Umfang

4. Wie bewerten Sie den Erfolg Ihrer Maßnahmen?


5. Wie ist die soziale Situation des Kindes an der Schule?

- Beziehungen/Soziale Kontakte zu Lehrern/Schülern
- Bewältigung von sozialen Situationen
- Schulische Anpassung


6. Was ist Ihnen über die familiäre Lebenssituation des Kindes bekannt?


7. Haben Sie die Erziehungsberechtigten auf außerschulische Förder- und Therapiemöglichkeiten hingewiesen?

- nein
- ja, auf welche? \_\_\_\_\_

8. Was halten Sie für notwendig?


9. Halten Sie den Besuch des Kindes an Ihrer Schule/in dieser Schulform für geeignet?
- ja
  - nein, sondern geeignet wäre eine Beschulung durch \_\_\_\_\_

10. Halten Sie ein Verfahren zur Feststellung eines sonderpädagogischen Förderbedarfs (AO-SF-Verfahren) für erforderlich?

- ja; wurde ein AO-SF-Verfahren eingeleitet?
  - ja, von  der Schule
  - nein  den Eltern
- nein, sondern

11. Sehen Sie im schulischen Alltag Anhaltspunkte dafür, dass bei dem Kind die altersentsprechende Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt sein könnte oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist?

Bitte beachten Sie, dass nicht jede Beeinträchtigung in der Schule, die aufgrund einer Dyskalkulie eintritt, schon eine Beeinträchtigung der Teilhabe am Leben in der Gesellschaft ist. Ein Abrutschen in den Noten, eine drohende Nichtversetzung oder ein drohender Schulformwechsel allein sind nicht ausreichend. Eine außerschulische Förderung im Rahmen der Eingliederungshilfe gem. § 35 a SGB VIII wird nicht allein aufgrund einer vorliegenden Dyskalkulie gewährt, sondern nur dann, wenn bei dem Kind aufgrund der Dyskalkulie eine seelische Behinderung vorliegt oder einzutreten droht.

- nein
- ja, weil \_\_\_\_\_

- Trotz der im beigefügten Förderplan dargestellten intensiven schulischen Fördermaßnahmen ist es bisher nicht gelungen, die für das Weiterlernen notwendigen, grundlegenden Kenntnisse und Fertigkeiten im Rechnen zu vermitteln.

- Eine ergänzende außerschulische Förderung halte ich für nicht erforderlich.

\_\_\_\_\_  
Klassenlehrer/in

\_\_\_\_\_  
gesehen Schulleiter/in

Datum: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
gesehen Schulaufsicht